

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1844**

77 (25.9.1844)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt

für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o. 77.

Mittwoch den 25. September

1844.

Bekanntmachungen.

Die Stiftung der höchstseligen Frau Markgräfin Maria Victoria für die durch besonderes Unglück, z. B. Diebstahl, Krankheit u. verarmten Katholiken in den vormals Baden-Badischen Landestheilen im Betrag zu 80 fl. betreffend.

Nro. 28142. In Folge der öffentlichen Bekanntmachung vom 15. Juni d. J. Nro. 17376 in obigem Betreffe wurde die für das Jahr 1843—44 verfallene Unterstützungs-Quote mit 80 fl. dem in Folge einer erstandenen äußerst schweren Operation arbeitsunfähig gewordenen Schreiner Mathäus Christ von Beuern verliehen; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt, den 6. September 1844.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner.

vd. Guerillot.

Die Unterstützung aus der Stiftung der höchstseligen Frau Markgräfin Maria Victoria von jährlich 40 fl. zur Kleidung armer, besonders kranker Waisen oder alter Leute in den ehavorigen Baden-Badischen Landestheilen betreffend.

Nro. 28140. Die für 1843—44 fällige Unterstützung wird hiemit

- 1) dem armen, 84 Jahre alten Christian Geißhardt von Reichenbach mit 10 fl.
- 2) dem armen, arbeitsunfähigen, 83 Jahre alten Mathäus Becker von Reichenbach mit 10 fl.
- 3) den 7 armen Kindern der verstorbenen Anton Beckers Eheleute von Reichenbach mit 10 fl.
- 4) dem 82 Jahre alten, armen, blinden Anton Schwend von Mahlsberg mit 10 fl.

zuerkannt. Rastatt, den 6. September 1844.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner.

vd. Guerillot.

Dienstnachricht.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog und Ihre Großherzoglichen Hoheiten die Herren Markgrafen Wilhelm und Maximilian von Baden haben die bei Höchst-Ihrem Rentamt in Herdwangen erledigte Vorstandsstelle dem Karl Kircher, Rechnungs-Revisor zu Karlsruhe, unter Ernennung desselben zum Rentamtmann, gnädigst zu übertragen geruht.

Schuldienstnachrichten.

Da die Competenten um den erledigten katholischen Filiationsschuldienst zu Niedergebisbach, Amtes Säckingen, inzwischen auf andere Schulstellen befördert worden sind, so sieht man sich veranlaßt, diesen Schuldienst mit dem gesetzlich regulirten Gehalte von 140 fl., nebst freier Wohnung und dem bei einer Zahl von 70 Schülern zu 30 fr. für jedes Kind festgesetzten Schulgelde mit dem Bemerken wiederholt aus-

zuschreiben, daß sich die Bewerber nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Blatt No. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der katholischen Bezirksschulvisitatur Säckingen zu Wehr innerhalb 6 Wochen zu melden haben.

Die Fürstl. Fürstenberg'sche Präsentation des Hauptlehrers Andreas Schlegel in Weizen, Amts Stühlingen, auf den katholischen Filialschuldienst zu Altenweg, Amts Neustadt, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Hiedurch ist der kathol. Schul-, Mesner- und Glöcknerdienst zu Weizen mit dem gesetzlich regulirten Gehalt von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 82 Schülkern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erlediget worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich bei der Fürstl. Fürstenberg'schen Standesherrschaft als Patron nach Vorschrift zu melden.

Der erledigte katholische Schuldienst zu Balzhofen, Amts Bühl, ist dem Schulkandidaten Georg Storz von Dieröburg, bisherigem Hülfsschüler zu Bleibach, Amts Waldkirch, übertragen worden.

Die Fürstlich Fürstenberg'sche Präsentation des Schulverwalters Joseph Stehle zu Riedböhringen, Amts Hüfingen, auf den katholischen Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Untersiggingen, Amts Heiligenberg, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die Fürstlich Keimingen'sche Präsentation des Hauptlehrers Michael Joseph Bach zu Scherringen, Amts Buchen, auf den erledigten katholischen Schul-, Mesner- u. Organistendienst zu Brunnthal, Amts Tauberbischofsheim, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Baden. [Ersuchen.] No. 15304. Seit dem 7. v. M. befindet sich nachstehend signalisirte Person wegen Diebstahls und Mangels an Ausweis dahier in Haft. Dieselbe will Anna Zoberst heißen, Tochter eines im Jahr 1826 in Offenburg verstorbenen Zollgardisten August Zoberst sein, in Kehl Heimathrecht besitzen, und sich seit ihrer Kindheit in Frankreich aufgehalten haben. Da sich aber ihre Angaben nicht bewährt haben, so ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, über den wahren Namen und die Heimathsverhältnisse dieser Person Nachforschung anzustellen, und uns von deren günstigem Resultate Mittheilung zu machen.

Signalement der angeblichen Anna Zoberst. Alter: 19 — 20 Jahre; Größe: 5' 2" 2"; Statur: untersezt; Gesichtsförm: oval (voll); Gesichtsfarbe: gesund; Haare: dunkelbraun; Stirne: hoch; Augenbraunen: dunkelbraun; Augen: hellblau; Nase: breit; Mund: mittler; Zähne: gut; Kinn: rund.

Kleidung: röthlich-braunes Merinokleid, weißes Halsuch mit rothen Blumen, eine weiß und blau gestreifte Schürze und Schnürschuhe. Baden, den 16. Sept. 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.

Rüd t.

(1) Eppingen. [Aufforderung u. Ansuchen.] Sonntag Abends am 11. Aug. d. J. wurde Soldat Joh. Georg Barth von Landshausen auf dem Tanzboden des Bierwirths Müller von Landshausen in den Arm mit einem schneidenden Werkzeug verwundet, und durch die inzwischen gepflogene Untersuchung der ledige Bierbrauer und Küfer Johann Lehmann von Menzingen, 27 Jahre alt, als Thäter dringend bezichtigt. Da Lehmann sich am Tage der Verwundung mit seinem am 12. Juni 1840 von Großh. Bezirksamte Bretten ausgestellten Wanderbuche auf die Wanderschaft begeben hat, ohne daß sein Aufenthalt bis jetzt ermittelt werden konnte, so wird Lehmann aufgefordert, sich binnen vier Wochen längstens hier zu stellen, um sich über die gegen ihn vorliegenden Inzichten zu rechtfertigen, als sonst nach Altenlage weiter verfügt werde. Zugleich bitten wir die Behörden, den Lehmann auf Verreten hievon in Kenntniß zu setzen und ihm sein Wanderbuch und seine etwaigen entbehrlichen Effecten abzunehmen und hieher zu übermachen, und ihn mit Lauspaß hieher zu senden, uns aber sogleich Nachricht hievon zu geben. Lehmann's Personbeschreibung folgt unten. Eppingen, den 12. Sept. 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.

Lacoste.

Signalement. Alter: 27 Jahre; Größe: 5' 8"; Haare: blond; Augen: blau; Nase: spiz; Kinn: rund; Bart: blond; Statur: stark; besondere Kennzeichen: keine.

Kleidung: brauner Wamms, braune Hosen, schwarze Weste, dunkle Kappe, hänsenes Hemd und Stiefel; sodann führt er ein altes Felleisen mit sich.

Offenburg. [Aufforderung und Fahndung.] No. 26753. Johann Burg von hier hat sich mehrerer Prellereien schuldig gemacht, und sich, um der Untersuchung zu entgehen, von Offen-

burg entfernt. Derselbe wird hiemit aufgefordert, sich sogleich wieder hier zu stellen.

Zugleich ersuchen wir die betreffenden Polizeibehörden, auf den unten signalisirten Johann Burg zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher abzuliefern.

Offenburg, den 17. September 1844.

Großherzogliches Oberamt.

Galura.

Signalement des Johann Burg.

Alter: 51 Jahre; Größe: 5' 5"; Statur: schlank; Gesichtsförm: oval; Farbe: lebhaft; Haare: schwarz; Augen: braun; Stirne: hoch; Augenbraunen: schwarz; Nase: gewöhnlich; Mund: mittelmäßig; Bart: blond; Kinn: rund; Zähne: gut; besondere Kennzeichen: hat links an der Stirne eine Narbe.

Offenburg. [Fahndungs-Zurücknahme.] No. 26558. Die unterm 9. d. M. No. 25733 erlassene Fahndung wird, da sich das Pflugwägel wieder aufgefunden hat, hiemit zurückgenommen.

Offenburg, den 14. September 1844.

Großherzogl. Oberamt.

Galura.

Offenburg. [Fahndung.] No. 26928. Der ledige Steinhauer Christin Biesinger von Wendels- oder Ringolsheim, Königl. Württemb. Oberamts Rottenburg, hat sich seiner Untersuchung resp. Vernehmung wegen Unterschlagung sogleich durch die Flucht entzogen.

Wir ersuchen die Polizeibehörden, auf denselben gefällig fahnden und ihn im Betretungsfalle anher transportiren zu lassen.

Offenburg, den 14. September 1844.

Großherzogliches Oberamt.

Lichtenauer.

Oberkirch. [Aufforderung und Ansuchen.] No. 18174. Der bekannte Winkelschreiber Sales Wörner von Durbach hat dahier wegen Winkelschreiberei eine zehntägige Arreststrafe zu erstehen. Nach der von dem Ortsvorstand zu Durbach erhaltenen Auskunft ist sein gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt. Er wird deshalb hiemit öffentlich aufgefordert, zur Straf-erhebung sich alsbald dahier zu stellen, und sämtliche resp. Polizeibehörden werden ersucht, ihn auf Betreten unter Androhung der Arrestirung für den Ungehorsamsfall mit Kaupass hierher zu weisen.

Oberkirch, den 20. September 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jüngling.

Conscriptionspflichtige.

Nach Ausweis der Geburtsbücher wurden in nachgenannten Gemeinden die beigesetzten Individuen geboren, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, und welche, wenn sie noch am Leben sind, zur Conscription pro 1845 gehören. Die Conscriptionsämter werden daher ersucht, diese Conscriptionspflichtigen, im Fall sie sich in ihren Bezirken aufhalten sollten, zur Conscription zu ziehen und darüber Nachricht an das betreffende Amt gelangen zu lassen.

Im Oberamt Nahr.

Zu Allmannsweiler, im Jahr 1824: Karl Kraus, Sohn des Joseph Kraus, reisenden Korbmachers von Waldulm, und der Magdalena Storz von Bombach.

Im Bezirksamt Salem.

Zu Mittelstweiler, im Jahr 1824: Joseph Brunner, Sohn der Agnes Brunner, angeblich von Sipplingen.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besizer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Rastatt.

No. 28419. Aus einem Wirthshause in Rastatt wurde ein Paar neue rindblederne Stiefel entwendet.

Im Bezirksamt Wolfach.

No. 14855. Dem Maurergesellen Ottmar Herrmann von Ahdorf, dermal in Arbeit zu Schapbach, wurden am 25. v. M. aus seiner Schlafkammer 5 Fünffrankenstücke und dem Martin Bühler zu Langenbach vom 18. bis 24. v. M. ein Paar neue kalblederne Rohrstiefel im Werth von 5 fl. entwendet.

Im Oberamt Offenburg.

No. 26644. Am Samstag den 14. Sept. d. J. Nachmittags, wurden in Marlen folgende Diebstähle verübt:

I. Zum Nachtheil des Arbogast Wehrle: 9 Fünffrankenthaler, 3 Halbguldenstücke, 1 Bierundzwanzigkreuzerstück, 1 Sechskreuzerstück und 1 Zehnfousstück nebst einigen Halbfousstücken.

II. Zum Nachtheil des Johann Krus: Ein Säckchen von weiß leinenem Zeug, in welchem sich folgende Geldstücke befanden: 5 Fünffrankenstücke, 10 Kronenthaler, 1 Conventions-thaler zu 3 fl. 30 kr., ein lederner Geldbeutel, in welchem sich ein Gulden in Münze befand.

III. Zum Nachtheil des Kaver Berel:
4 Fünffrankenthaler, 2 Kronenthaler, 2 kleine
Thaler, 3 Guldenstücke, 1 Soußstück, nebst einigen
kleinen Münzen.

Im Bezirksamt Korf.

Nro. 9660. Dem Zimmergesellen David
Mohr von Bruchsal wurde in der Zeit vom
Samstag den 31. August bis Dienstag den
3. September zu Kehl aus einer Hütte auf
dem Zimmerplatze seines Meisters ein Zimmer-
beil, welches an einem weiß buchenen, 12 Zoll
langen Stiel befestigt war und auf seiner obern
Seite das Zeichen eines Ochsenkopfs und die
Buchstaben L. M. Nro. 4 hat, und welches
Beil 5 fl. werth sein soll, entwendet.

Korf. [Den Ausbruch der Maul- und
Klauenseuche betr.] Nro. 9605. In Hohnhurs
ist unter dem Rindvieh die Maul- und Klauen-
seuche ausgebrochen, daher die Ortssperre hin-
sichtlich der Aus- und Einfuhr von Vieh an-
gelegt worden ist, was hiemit öffentlich bekannt
gemacht wird.

Korf, den 18. September 1844.
Großherzogliches Bezirksamt.
Exter.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungs-
gesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht,
daß die Ablösung nachgenannter Zehnten end-
gültig beschloffen wurde:

im Bezirksamt Hüfingen:

(1) des der Kaplanei ad St. Blasium zu Hüfingen
auf der Gemarkung allda zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Philippsburg:

(1) des der Pfarrei Kronau auf dortiger Ge-
markung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Bühl:

(2) des dem Großh. Domainenrath auf dem
Waldbögenich, Breithurster Gemarkung, zu-
stehenden Zehntens;

im Bezirksamt Messkirch:

(3) des der Pfarrei Gutenstein auf der Ge-
markung Langenhart zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Meersburg:

(3) des der Domsabrik in Konstanz auf der
Gemarkung Kippenhäusen zustehenden Gras-
und Weinzehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese
abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als
Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w.
Rechte zu haben glauben, werden daher aufge-

fordert, solche in einer Frist von drei Monaten
nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntab-
lösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu
wahren, andernfalls aber sich lediglich an den
Zehntberechtigten zu wenden.

Bürgermeisterwahlen.

In den folgenden Gemeinden wurden bei der
vorgenommenen Bürgermeisterwahl nachstehende
Gemeindebürger als Bürgermeister erwählt und
von Staatswegen bestätigt.

Im Landamt Karlsruhe.

Zu Spöck: Gemeinderath Ferdinand Hoffmeiz.

Im Oberamt Lahr.

Zu Oberschopfheim: Anton Samson, bis-
heriger Bürgermeister.

Im Bezirksamt Bretten.

Zu Büchig: der Bürger Joseph Weit jung.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus
was immer für einem Grunde an die Masse
nachstehender Personen Ansprüche machen wollen,
aufgefordert, solche in der hier unten zum Rich-
tigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten
Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von
der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevoll-
mächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden,
und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unter-
pfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der
Beweisurkunden und Antretung des Beweises
mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei
bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestim-
mung des Massepflegers, Gläubigerausschusses
und den etwa zu Etande kommenden Borg-
oder Nachlaßvergleich, die Richterscheidenden als
der Mehrheit der Erschienenen beigetreten an-
gesehen werden sollen. — Aus dem

Bezirksamt Achern:

(2) von Achern, an den in Gant erkannten
Färber Anton Fallert, auf Mittwoch den
2. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dies-
seitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Stadtamt Karlsruhe:

(2) von Karlsruhe, an das in Gant erkannte
Vermögen des abwesenden Handschuhfabrikanten
Karl Enßlin, auf Montag den 14. October
d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger
Stadtamtskanzlei;

(1) von Karlsruhe, an den in Gant erkannten Schneidermeister Friedrich Gang, auf Donnerstag den 10. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei. Aus dem Bezirksamt Oberkirch:

(1) von Oppenau, an den in Gant erkannten Lindenwirth Joh. Baptist Studer, auf Montag den 21. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Lahr:

(1) von Seelbach, an die nach Ansicht des § 814 Abs. 2 d. P. O. in Gant erkannte Verlassenschaft des Alt-Stubenwirths Mammert Faust, dessen bekannte Erben sich wegen Ueber-schuldung der Erbschaft entschlagen haben, auf Mittwoch den 6. November d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Lahr.

In der Gantsache des Schreiners Karl Lidi von Lahr — unterm 10. September 1844.

In der Gant des Webers Karl Hamm von Friesenheim — unterm 18. September 1844.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

In der Gantsache der Bijouteriefabrikanten Johann Friedrich Rieß und Friedrich Kef von Pforzheim — unterm 17. September 1844.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

(1) In der Gantsache des verstorbenen Restaurateurs Joseph Willet von Karlsruhe — unterm 5. September d. J. No. 15380.

Aus dem Bezirksamt Achern.

(1) In der Gant des Mainrad Gramm von Achern — unterm 14. Septbr. 1844 No. 16051.

(1) Bruchsal. [Gläubiger-Aufruf.] Joseph Hofmann alt von Weyher will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern; dessen allenfällige Gläubiger werden daher zur Liquidation ihrer Forderungen auf

Dienstag den 8. October d. J., Morgens 8 Uhr, mit dem Bemerkten anher vorgeladen, daß ihnen später zu ihren Forderungen nicht mehr verholten werden könne.

Bruchsal, den 11. Sept. 1844.

Großherzogliches Oberamt.
Leiblein.

Mundtods-Erklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtods erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L. R. G. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

Aus dem Oberamt Durlach.

(1) Ziegler Michael Graule von Langensteinbach — unterm 20. August d. J., No. 17081; Beistand: Webermeister Martin Schmidt.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geistes-schwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

(3) Glasermeister August Siegle von Pforzheim — unterm 5. Septbr. 1844 No. 26029 — Vormund: Zieglermeister Christoph Trauß v. da.

Aus dem Oberamt Durlach.

(1) Der pensionirte Staatschemiker Salzer, Bürger in Durlach — unterm 18. September 1844 No. 18976 — Vormund: der Großh. Artillerie-Lieutenant Schuhberg zu Raftatt.

Donaueschingen. [Aufforderung.] No. 3085. In Sachen des Kronenwirths Johann Rindler in Geislingen gegen Mohrenwirth Heinrich Limberger allda, Forderung betreffend, erhebt der Kläger dahier heute folgende Klage:

Der Beklagte entlieh am 22. v. M. von dem Kläger ein Pferd und ein Bernerwägelchen, angeblich zu einer Reise nach Billingen, gab aber diese Gegenstände seither nicht wieder zurück, sondern befindet sich auf flüchtigem Fuße.

Es wird gebeten, den Kläger für schuldig zu erklären, das Pferd und das Wägelchen wieder zurückzugeben oder den Werth dafür mit 302 fl. zu ersetzen und die Kosten zu tragen. Da der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, so wird derselbe hiermit öffentlich aufgefordert, am Donnerstag den 24. October d. J., Morgens 8 Uhr, dahier zu erscheinen und sich auf die Klage vernehmen zu lassen, widrigens das Thatsächliche für zugestanden und Einreden für versäumt erklärt würden.

Donaueschingen, den 11. September 1844.

Großh. Bad. J. J. Bezirksamt.
Ganter.

(1) Achern. [Erbovladung.] Ignaz Beustel von hier, vormalig Corporal bei dem Kaiserlich Königlich Oestreich'schen Infanterie-Regiment Kattalinski Nro. 41, soll mit Hinterlassung von 2 Kindern am 12. November 1813 gestorben sein. Derselbe oder seine Kinder werden daher aufgefordert, sich binnen 12 Monaten zum Empfang des bisher vormundschaftlich verwalteten, in 91 fl. 12 kr. bestehenden, Vermögens zu melden, andernfalls dasselbe den hier wohnenden nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung ausgefolgt werden wird.

Achern, den 18. September 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bach.

(3) Oberkirch. [Gläubiger-Aufforderung.] Auf Antrag der Erben des verlebten Waisensrichters Georg Walz von Thiergarten soll eine Schuldenliquidation abgehalten werden.

Es ergeht daher an Alle, die an gedachten Nachlass Forderungen zu machen haben, der Aufforderung, solche

Dienstags den 1. October d. J.,

Vormittags 9 Uhr, vor dem Distriktsnotar im Hirschwirthehause in Thiergarten entweder mündlich oder schriftlich geltend zu machen.

Oberkirch, den 10. September 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

Wingler. vdt. Warth,
Notar.

Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

(2) Die beiden Schwestern Margaretha Ullmer, verehelicht an Michael Jung, und Katharina Ullmer von Dietlingen — unterm 4. September 1844 Nro. 26031 — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 15. August v. J.

Aus dem Oberamt Lahr.

(3) Der Bürger Heinrich Diegel von Lahr; unterm 24. August 1844 Nro. 25837 — in Bezug auf die unterm 9. August v. J. erlassene öffentliche Vorladung.

(1) Wertheim. [Erbovladung.] Zur Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Ehefrau des Christoph Nikolaus Schörger, Anna Elisabetha

geborne Mochel von Dertingen, ist deren einziger Sohn Christoph Schörger, welcher vor circa 4 Jahren von dem Großherzoglich Badischen Militär desertirt sein und sich dermalen in Algier befinden soll, berufen.

Derselbe wird nun auf den Antrag seines Vaters aufgefordert, sich zur Empfangnahme seines mütterlichen Vermögens dahier binnen 4 Monaten zu melden, widrigenfalls dasselbe Demjenigen zugetheilt wird, dem es zukäme, wenn der Vorgesagte zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Wertheim, den 18. September 1844.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Jauch.

Kauf-Anträge.

(2) Gamsburst, Amts Achern. [Zwangs-Versteigerung.] Dem hiesigen Bürger Jeremias Wiehler wird in Folge richterlicher Verfügung vom 17. August 1844, Nro. 14290,

Montags den 30. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum Engel dahier nachbeschriebene Liegenschaft im Zwangswege öffentlich versteigert.

1 Viertel Acker im Kirchweg, neben dem Pfarrgut und Georg Bolz. Schätzungspreis 125 fl.

Ferner wird dem hiesigen ledigen Bürgersehn Wingers Federle in Folge richterlicher Verfügung vom 8. August d. J., Nro. 13772,

Montags den 30. September d. J., nachbeschriebene Liegenschaft im Zwangswege öffentlich versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung und Hofraithe mit 5 Ruthen Garten auf der Allmend, neben dem Weg und Faver Ibach. Schätzungspreis 400 fl.

Gamsburst, den 17. September 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Burst.

(1) Oberkirch. [Nochmalige Versteigerung der Franz Dollmartsch'schen Kurbrunnen- und Badanstalt zu Griesbach.] Da auf die oben genannten, in den Inseraten, datirt vom 22. v. M., beschriebenen Realitäten bei der am 16. dieses abgehaltenen Versteigerung kein Angebot gemacht worden, so ist die Vornahme eines anderweitigen Verkaufs in dem Dollmartsch'schen Kurfaal zu Griesbach —

auf Freitag den 11. October,
Vormittags 11 Uhr,
und unter den bei der ersten Versteigerung be-
reits stipulirten Bedingungen festgesetzt; was
mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß
der Zuschlag um das sich ergebende höchste Ge-
bot erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis
nicht erreicht werden sollte.

Oberkirch, den 20. September 1844.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Wingler.

(1) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Aus
der Verlassenschaft der verlebten Frau Staats-
rath Eichrodt's Wittwe dahier wird das zwei-
stöckige Wohnhaus Nro. 25 der Kronenstraße mit
Mansard, Hof, Remise und Garten

Montags den 7. October d. J.,

Abends 7 Uhr, versteigert und sogleich endgültig
zugeschlagen, wenn der Anschlag oder mehr ge-
boten wird.

Karlsruhe, den 9. September 1844.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhard. vdt. Rärcher.

Oberkirch. [Liegenschaftsversteigerung.] In
Folge richterlicher Verfügung vom 31. August
d. J., Nro. 16541, wird Donnerstags den
10. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, im
Gasthause zum Adler dahier folgende, dem Georg
Koch gehörige Liegenschaft mit dem Anfügen
öffentlich versteigert, daß der Zuschlag bei Er-
reichung des Schätzungspreises erfolgt:

Eine halbe einstöckige Behausung, in Oberdorf
gelegen, einerf. und vornen Andreas Panter's
Wittwe, anderseits der Weg.

Oberkirch, den 19. September 1844.

Bürgermeisteramt.

G. Braun. vdt. Gerstner.

(2) Saisenhäusen, Amts Bretten. [Liegens-
chafts-Versteigerung.] In Folge richterlicher
Verfügung vom 17. Juli d. J. Nro. 17642
werden Montags den 30. September, Nachmit-
tags 1 Uhr, dem Jakob Schühle von hier die
unten beschriebenen Liegenschaften auf hiesigem
Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert,
wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten einge-
laden werden, daß der endgültige Zuschlag er-
folgt, wenn der Schätzungspreis geboten wird.

Haus und Hofraithe.

27 $\frac{1}{4}$ Ruthen Hofraithe mit einem zwei-
stöckigen geräumigen Wohnhaus, worauf die
Schildgerechtigkeit zum schwarzen Adler ruht;
eine einstöckige Scheuer mit 2 Tennen und
2 geräumigen Ställen;

zwei zweistöckige Gastställe — der untere
Stock von Stein der obere von Holz —
ganz neu;

eine überbaute Einfahrt und ein Schopf;
an der Hauptstraße nach Eppingen oben im
Ort, neben Andreas Hilpp und Andreas Hacker.
Der Hof, welcher ganz umbaut ist, ist sehr
geräumig und verschließbar.

Sodann

15 $\frac{1}{4}$ Ruthen Gemüsgarten hinter der Scheuer,
neben obigen Angrenzern.

Saisenhäusen, den 9. September 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Schühle. vdt. Dantl,
Rathsschrbr.

(1) Achern. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem
Anton Fallert, Bürger und Färber von hier,
werden in Folge richterlicher Verfügung vom
3. d. Nro. 15372 nachbeschriebene Liegenschaften

Dienstags den 8. October d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Engel
dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu
die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen
werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt,
wenn der Schätzungspreis geboten wird.

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Hausplatz,
nebst besonders stehender Färberwerkstätte mit
Einrichtung, sodann Scheuer, Stallungen nebst
zwei Gemüsgärten und Hofraum, zusammen
28 Ruthen groß, in der Oberstadt dahier, einerf.
Joseph Früh, anders. Weg, vornen die Land-
straße, hinten selbst.

2.

1 Viertel Acker im kleinen Lindenbrunnen,
einerseits Joseph Bolian, anders. Joseph Früh.

3.

$\frac{3}{8}$ Jeuch Acker im kleinen Steinfeld, einerf.
die Gemeinde, anderseits Bernhard Krämer.

4.

1 Jeuch Acker im Brachfeld, neben Christian
Weißhaar und Joseph Früh.

5.

$\frac{1}{4}$ Tauen Matten auf den Mittelmaten,
neben Ignaz Hegrich und Joseph Beckert.

Achern, den 23. September 1844.

Bürgermeisteramt.

Peter. vdt. Weber.

(1) Durlach. [Liegenschaftsversteigerung.]
Dem Feldmesser Ludwig Jourdan von Palmbach,
wirklich in Ruppurr wohnend, werden auf dem
Rathhause zu Palmbach im Zwangswege am
Montag den 14. October d. J.,

Morgens 8 Uhr, folgende Güter versteigert und die endgültigen Zuschläge erteilt, wenn die Schätzungspreise oder mehr geboten werden.

K e r.

1 Viertel 32 Ruthen im Rübenacker, neben Peter Berger und der Gewann.

32 Ruthen im Neufeld, neben Friedrich Sigas und Ludwig Tron.

32 Ruthen zu Winterroth, neben der Gemeinde und Stephan Berger.

1 Viertel 4 Ruthen in Hoffeld, neben Georg Kunzmann und Stephan Berger.

1 Viertel 16 Ruthen über der Harzwiese, neben Ludwig Jourdan und David Köstler.

31 1/2 Ruthen im Hirschacker, neben Martin Kräutler und Adolph Jourdan.

32 Ruthen zu Neufeld, neben Jakob Tron und Peter Koll.

25 Ruthen im Schubis, neben Martin Kräutler und Johann Peter Berger.

33 Ruthen ob der Harzwiese, neben Peter Ludwig Berger und der Gemeinde.

1 Viertel 15 Ruthen im Harzofen, neben Marx Roug und dem Mehlweg.

25 Ruthen im Schubis, neben Stephan Roug und Andreas Kappler.

39 Ruthen im Neubruch, neben Joh. Oranget und Joseph Ludwig.

Durlach, den 19. September 1844.

Großherzogl. Amtsdirektorat.
Eccard. vdt. Barck,
Notar.

Schapbach, Amts Wolfsach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Nro. 1500. Dem Bürger und Tagelöhner Philipp Weis in Wildschapbach dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 8. Juni 1844 Nro. 9097

Donnerstags den 17. October d. J., Nachmittags 2 Uhr im Wirthshause zum Adler dahier nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, und es wird der endgültige Zuschlag erteilt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1) Ein zweistöckiges, neu erbautes Wohnhaus mit einem gewölbten Keller, Scheuer und Stallung unter einem Dach, sammt Hausraithe, vornen an Raimund Lehmann, hinten an Ciprian Braitsch, — am Berg an Raimund Lehmann und unten an die Vicinalstraße stoßend.

2) Circa 3 Sester Ackerfeld nahe bei obigem Wohnhause, einerseits der Wildschapbach und

an allen übrigen Seiten Johann Armbrusters Wittwe dahier.

Schapbach, den 16. September 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Dimmler.

Gondelsheim, Amts Bretten. [Orgelverkauf.] Durch die demnächst erfolgende Aufstellung der von dem Orgelbaumeister Walcker in Ludwigsburg für die hiesige Kirche erbauten Orgel wird die noch sehr brauchbare, erst vor zwei Jahren von dem genannten Meister gründlich reparirte und mit 9 klingenden Registern versehene Orgel, welche für die hiesige neu erbaute Kirche zu klein ist, entbehrlich, und soll daher dem Verkaufe ausgesetzt werden.

Lusttragende wollen sich wegen des Nähern an die Unterzeichneten wenden.

Gondelsheim, den 6. September 1844.

Der Gemeinde- u. Kirchengemeinderath.

Bekanntmachungen.

Bonndorf. [Dienst Antrag.] Nro. 1244. Bei der unterzeichneten Verwaltung ist die erste Gehülfsstelle frei und sollte in Bälde wieder besetzt werden.

Der jährliche Gehalt ist auf 450 fl. festgesetzt und kann noch um 50 fl. erhöht werden.

Cameralpraktikanten oder Cameralassistenten, welche zur Ueberrahme dieser Stelle Lust haben, wollen sich sogleich anher wenden.

Bonndorf, den 17. September 1844.

Großherzogl. Domainenverwaltung.
Breitenberger.

(2) Rauenberg. [Erledigte Decopistenstelle.] Bei der hiesigen Verrechnung ist die Stelle eines geübten Decopisten mit einem Gehalt von 300 fl. sogleich zu besetzen.

Die Bewerber wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse alsbald hierher melden.

Rauenberg, den 7. September. 1844.

Großherzogliche Obereinnahme- und Domainen-Verwaltung Wiesloch.

Oberachern. [Kapitalien auszuleihen.] Bei den örtlichen Stiftungen zu Oberachern sind von 100 — 400 fl. Kapitalien gegen gerichtliches Unterpfand auszuleihen.

Oberachern, den 22. September 1844.

Der Stiftungsvorstand.

Hiezu das Verordnungsblatt Nro. 16.